

Konzernzwischenlagebericht

zum 31. März 2013

- Schwacher Beginn des Geschäftsjahres 2013
- Umsatzrückgang um 12,3% über alle Regionen
- Niedrigere Preise und Volumenrückgang belasten Ergebnis
- Geschäft mit Agrochemikalien entwickelt sich solide
- EBITDA vor Sondereinflüssen deutlich von 369 Mio. € auf 174 Mio. € gesunken
- EBITDA-Marge bei 8,3% nach 15,5% im Vorjahresquartal
- Konzernergebnis mit 25 Mio. € und Ergebnis je Aktie mit 0,30 € spürbar unter Vorjahr
- Nettofinanzverbindlichkeiten auf 1.787 Mio. € gestiegen
- Ausblick 2013: Nachfrageverbesserung in der zweiten Jahreshälfte; EBITDA vor Sondereinflüssen unter 1 Mrd. € erwartet
- Erwartungen für Investitionen in 2013 reduziert auf rund 600 Mio. €

Konzernstruktur

Rechtliche Struktur

Die LANXESS AG ist die Muttergesellschaft des Konzerns und hat im Wesentlichen die Funktion einer strategischen Holding. Ihr sind die LANXESS Deutschland GmbH und die LANXESS International Holding GmbH als 100%ige Töchter untergeordnet. Diesen unterstehen die in- und ausländischen Beteiligungen.

Für eine Übersicht über die wesentlichen Gesellschaften, an denen die LANXESS AG beteiligt ist, sowie für Ausführungen zur Organisation der Leitung und Kontrolle im Konzern verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2012, S. 79.

Ergänzungen des Konzernportfolios

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013 erfolgte keine Ergänzung unseres Konzernportfolios durch Akquisitionen. Einzelheiten zum Konsolidierungskreis finden sich im Anhang des Konzernzwischenabschlusses zum 31. März 2013.

Geschäftstätigkeit und strategische Ausrichtung

Der LANXESS Konzern ist in drei Segmenten organisiert, in denen mit Wirkung zum 1. Januar 2013 nunmehr 14 Business Units das operative Geschäft mit globaler Ergebnisverantwortung betreiben. Um der wachsenden Bedeutung des globalen Geschäfts mit EPDM-Kautschuk Rechnung zu tragen, haben wir im Segment Performance Polymers unsere Business Unit Technical Rubber Products zum Jahresanfang in zwei neue Einheiten aufgeteilt: Die neue Business Unit Keltan Elastomers fokussiert sich ausschließlich auf das Geschäft mit dem Synthesekautschuk Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk (EPDM). Das verbleibende Geschäft von Technical Rubber Products führen wir unter dem Namen High Performance Elastomers fort. Darüber hinaus haben sich im laufenden Geschäftsjahr bisher keine Änderungen in der Organisation des Geschäfts oder an der strategischen Ausrichtung des Konzerns ergeben. Die Business Units werden durch zentrale Dienstleistungen und lokale Landesorganisationen unterstützt. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2012, S. 80–82.

Hinsichtlich der Produktionsbasis, des Produktportfolios sowie der wesentlichen Absatzmärkte haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation Das weltwirtschaftliche Umfeld war im ersten Quartal von einer sehr schwachen Entwicklung geprägt. Europa litt weiterhin unter der Staatsschuldenkrise, die sich in einigen Staaten der Euro-Zone sogar verschärfte. Die USA zeigten ein verhaltenes Wirtschaftswachstum, das unter dem Eindruck der fortgesetzten Diskussionen um das dortige Staatsschuldenniveau geringer ausfiel als erwartet. Neben der Konjunkturschwäche in den etablierten Industriestaaten war in China ebenfalls eine im Vergleich zu den Vorjahren geringere Dynamik zu verzeichnen.

Die Rohstoffmärkte zeigten im ersten Quartal eine vergleichsweise geringe Volatilität. Die Preisentwicklung bei den einzelnen Einsatzstoffen war uneinheitlich, jedoch ohne besondere Ausschläge.

Branchenspezifische Situation Die Chemieindustrie konnte ihre Produktionsmengen insgesamt leicht ausweiten. Regional war die Entwicklung deutlich unterschiedlich. Einem starken Wachstum in China und den USA stand ein spürbarer Produktionsrückgang in Europa gegenüber.

Entwicklung wichtiger Abnehmerbranchen Das globale Wachstum der Automobilproduktion war im ersten Quartal schwach. In Europa entwickelte sich die Automobilbranche mit minus 12% deutlich negativ, während sie in den USA mit minus 0,3% nahezu stagnierte. Lediglich China zeigte mit plus 15% eine sehr erfreuliche Entwicklung.

Die globale Nachfrage nach Ersatzreifen war im Berichtsquartal sowohl bei Pkw als auch bei Nutzfahrzeugen sehr gering. In Europa waren es vor allem die Pkw-Reifen, deren Produktionsmenge um 12% unter der des Vorjahres lag. Während in dieser Region der Markt für Nutzfahrzeugreifen stagnierte, ging er in den USA um 8% zurück.

Die Baukonjunktur in Europa ging um 3% zurück. Nach einer lang anhaltenden Schwächeperiode verzeichnete die Baubranche in den USA hingegen im ersten Quartal ein Wachstum von 8%.

Die weiterhin solide Nachfrage nach Agrochemikalien im ersten Quartal wirkte sich entsprechend positiv auf die Produktionsmengen aus.

Umsatz

Der Umsatz des LANXESS Konzerns lag im ersten Quartal mit 2.095 Mio. € um 293 Mio. € bzw. 12,3% unter dem Wert des Vergleichszeitraums. Maßgeblich hierfür waren rückläufige Absatzmengen aufgrund einer geringeren Nachfrage, vorrangig aus der kautschukverarbeitenden Industrie sowie der Automobil- und Bauindustrie. Dies führte zu Umsatzeinbußen von 6,4%. Diese wurden durch niedrigere Verkaufspreise verstärkt, die in einem Umsatzminus von 5,5% resultierten. Ein geringfügiger Portfoliobeitrag aus den im Vorjahr getätigten Akquisitionen wurde durch die leicht nachteilige Entwicklung der Wechselkurse überkompensiert. Nach Bereinigung um diese Währungs- und Portfolioeffekte von saldiert minus 0,4% sank der Umsatz preis- und mengenbedingt um 11,9%.

Umsatzeffekte	
in %	Q1/2013
Preis	-5,5
Menge	-6,4
Währung	-0,7
Portfolio	0,3
	-12,3

Der Umsatz unseres Segments Performance Polymers ging im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich um 18,5% zurück. Dies hatte wesentlichen Einfluss auf die negative Geschäftsentwicklung des Konzerns. Der Rückgang beruhte vor allem auf gesunkenen Verkaufspreisen, die in Teilen auf niedrigere Einstandspreise für Rohstoffe, zum Beispiel Butadien, zurückzuführen waren. Im Vergleich zu einem äußerst starken Vorjahresquartal ergaben sich darüber hinaus

Mengenverluste angesichts geringerer Nachfrage insbesondere aus der europäischen Automobilindustrie. Ein positiver Portfolioeffekt aus dem Erwerb der Bond-Laminates GmbH wurde durch die leicht negative Entwicklung der Wechselkurse aufgehoben.

Unser Segment Advanced Intermediates verbesserte hingegen den Umsatz im Vorjahresvergleich um 0,9%. Steigende Rohstoffkosten unter anderem für Benzol und Cyclohexan wurden durch entsprechende Preisanpassungen zeitnah in den Markt weitergegeben. Während sich die Nachfrage nach Vorstufen für Agrochemikalien sowie nach Produkten für die Aromenindustrie erfreulich entwickelte, zeigten sich die Märkte für Farben und Lacke sowie Bauzusatzstoffe schwach, so dass die Absatzmengen in Summe leicht unter dem Vorjahresniveau lagen. Hinzu kam ein geringfügiger negativer Einfluss aus der Wechselkursentwicklung.

Im Segment Performance Chemicals ging der Umsatz um 6,8% zurück. Ursächlich waren Mengenverluste, unter anderem wegen der schwachen Entwicklung der europäischen Bauindustrie sowie aufgrund von Versorgungsengpässen für eine Produktionsanlage in Südafrika. Geringe Portfoliobeiträge aus dem Erwerb der Tire Curing Bladders, LLC im Vorjahr glichen den leicht negativen Einfluss der Wechselkursentwicklung teilweise aus.

Umsatz nach Segmenten

in Mio. €	Q1/2012	Q1/2013	Veränd. in %	Anteil am Konzern- umsatz in %
Performance Polymers	1.391	1.134	-18,5	54,1
Advanced Intermediates	429	433	0,9	20,7
Performance Chemicals	558	520	-6,8	24,8
Überleitung	10	8	-20,0	0,4
	2.388	2.095	-12,3	100,0

LANXESS verzeichnete in allen Absatzregionen mit Ausnahme der Region Asien/Pazifik Umsatzeinbußen im teilweise deutlich zweistelligen Prozentbereich. Maßgeblich für diese Entwicklung war angesichts der absoluten wie relativen Umsatzentwicklung das Segment Performance Polymers.

Auftragsentwicklung

Für den Großteil unseres Geschäfts bestehen keine längerfristigen Vereinbarungen über feste Mengen und Preise. Es ist vielmehr durch langfristige Kundenbeziehungen sowie revolvierende Rahmenvereinbarungen geprägt. Unsere Aktivitäten richten sich nach bedarfsgesteuerten, zeitlich relativ kurzen Bestellvorgängen. Diese sind daher keine Basis für weiter in die Zukunft reichende Aussagen zum Beschäftigungsgrad oder Absatz. Maßgeblich für die Geschäftssteuerung sind stattdessen regelmäßige, konzernweite Erwartungsrechnungen für die operativen Zielgrößen des Konzerns.

Ein Ausweis des Auftragsbestands des Konzerns zu einem gegebenen Stichtag ist daher für die Beurteilung der kurz- und mittelfristigen Ertragskraft nicht aussagefähig und unterbleibt an dieser Stelle.

Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Kosten der umgesetzten Leistungen sanken um 5,3 % auf 1.700 Mio. €. Sie verringerten sich somit unterproportional zum Umsatz. Während die rückläufigen Absatzmengen einen dämpfenden Effekt hatten, stiegen die Fertigungskosten aufgrund der mit dem Aufbau neuer Kapazitäten verbundenen Anlaufkosten, des investitionsbedingt höheren Abschreibungs niveaus sowie der Kosteninflation, unter anderem bei Energien. Hinzu kamen höhere Kosten wegen der geringeren Anlagenauslastung.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag mit 395 Mio. € signifikant um 33,3 % unter dem Wert des Vorjahresquartals. Die Bruttomarge ging von 24,8 % auf 18,9 % zurück. Ein Grund war die rückläufige Entwicklung der Verkaufspreise, die teilweise auf sinkende Einstandspreise für strategische Rohstoffe zurückzuführen war. Die Veränderung der Wechselkurse hatte keinen wesentlichen Einfluss auf das Bruttoergebnis. Die Anlagenauslastung lag aufgrund der Nachfragesituation und geplanter Wartungsstillstände unter dem Niveau des Vorjahresquartals.

EBITDA und EBIT

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) und Sondereinflüssen sank im ersten Quartal 2013 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 195 Mio. € bzw. 52,8 % auf 174 Mio. €. Dieser Rückgang resultierte insbesondere aus Preiseffekten und wurde durch negative Mengeneinflüsse verstärkt. Steigende Fertigungskosten, unter anderem durch Energiepreise, trugen zu dieser Ergebnisentwicklung bei. Hinzu kamen höhere Kosten aufgrund einer geringeren Auslastung. Die Wechselkurse hatten hingegen keine spürbare Auswirkung. Die Vertriebskosten stiegen leicht um 1,6 % auf 189 Mio. € an. Entlastend wirkten die analog zur Mengenentwicklung leicht rückläufigen Frachtkosten. Wegen des gezielten regionalen und zentralen Ausbaus der Forschungsaktivitäten stiegen die Forschungsaufwendungen auf 48 Mio. € nach 45 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das Segment Performance Polymers hatte hieran den wesentlichen Anteil. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen im Konzern lag mit 8,3 % deutlich unter dem Vorjahreswert von 15,5 %.

EBITDA vor Sondereinflüssen nach Segmenten

in Mio.€	Q1/2012	Q1/2013	Veränd. in %
Performance Polymers	255	112	-56,1
Advanced Intermediates	70	71	1,4
Performance Chemicals	83	51	-38,6
Überleitung	-39	-60	-53,8
	369	174	-52,8

Das Segment Performance Polymers erwirtschaftete im ersten Quartal ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 112 Mio. € und lag damit um 143 Mio. € sehr deutlich unter dem Vergleichswert von 255 Mio. €. Maßgeblich für diese Entwicklung waren über das Ausmaß geringerer Einstandspreise für Rohstoffe hinaus verringerte Verkaufspreise. Diese Modulation der Preis-vor-Menge-Strategie wurde durch die gegenüber einem starken Vergleichsquarter deutlich geringere Nachfrage bedingt. Verstärkt wurde die Auswirkung durch insgesamt steigende Fertigungskosten, die unter anderem auf höhere Energiepreise und die Fertigstellung der Butylkautschuk-Anlage in Singapur zurückzuführen waren. Wechselkurs- und Portfolioeffekte hatten nur einen geringen positiven Einfluss. Aufgrund der niedrigeren Nachfrage sowie wegen Wartungsstillständen und Maßnahmen zur Steuerung der Bestandsentwicklung lag die Kapazitätsauslastung des Segments spürbar unter dem hohen Niveau des Vorjahreszeitraums.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Advanced Intermediates lag mit 71 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahresquartals von 70 Mio. €. Positive Preiseffekte, welche die gestiegenen Rohstoffkosten ausglich, sowie leicht gesunkene Fertigungskosten kompensierten die Auswirkungen der Mengenrückgänge.

Das Segment Performance Chemicals erzielte ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 51 Mio. € und lag damit um 32 Mio. € unter dem Wert des Vorjahreszeitraums von 83 Mio. €. Rückläufige Mengen in der Mehrzahl der Business Units sowie steigende Fertigungskosten belasteten das Ergebnis. Hinzu kam ein leicht negativer Einfluss aus der Währungsentwicklung, während aus dem Erwerb der US-amerikanischen Tire Curing Bladders, LLC im Berichtszeitraum ein geringer Portfolioeffekt resultierte.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Konzerns betrug 67 Mio. € im ersten Quartal 2013 nach 277 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen aufgrund der umfangreichen Akquisitions- und Investitionsaktivitäten der vergangenen Jahre mit 102 Mio. € um 14 Mio. € bzw. 15,9 % über dem Vergleichswert des Vorjahresquartals. Die im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthaltenen, vollständig EBITDA-wirksamen Sonderaufwendungen von 5 Mio. € betrafen im

Wesentlichen Aufwendungen für die Neuausrichtung von Geschäftsaktivitäten sowie die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten. Im Vorjahresquartal fielen Sonderaufwendungen von 4 Mio. € an.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich im ersten Quartal 2013 auf minus 36 Mio. € nach minus 30 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Im Zinsergebnis lag der Zinsaufwand auf Vorjahresniveau; demgegenüber wurde in der Berichtsperiode ein leicht geringerer Betrag anteiliger Bauzeitinsen aktiviert. Aus den at equity bewerteten Gesellschaften ergab sich in der Berichtsperiode ein Ergebnisbeitrag von 0 Mio. € nach einem Ertrag von 3 Mio. € im Vorjahr.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern reduzierte sich korrespondierend zum verschlechterten operativen Ergebnis im ersten Quartal von 247 Mio. € auf 31 Mio. €. Die Steuerquote betrug 22,6% nach 22,3% im Vorjahresquartal.

Konzernergebnis und Ergebnis je Aktie

Auf andere Gesellschafter entfiel im Berichtszeitraum ein Verlust von 1 Mio. €, nachdem im Vorjahresquartal für diese ein Wert von 0 Mio. € ausgewiesen worden war. Das Konzernergebnis betrug im ersten Quartal 25 Mio. € nach dem angepassten Wert von 192 Mio. € im Vergleichszeitraum. Bei einer unveränderten Zahl umlaufender LANXESS Aktien betrug das Ergebnis je Aktie 0,30 € nach einem angepassten Vorjahreswert von 2,31 €.

Geschäftsentwicklung in den Regionen

	Q1/2012		Q1/2013		Veränd. in %
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	
EMEA (ohne Deutschland)	699	29,3	623	29,7	-10,9
Deutschland	416	17,4	370	17,7	-11,1
Nordamerika	423	17,7	327	15,6	-22,7
Lateinamerika	301	12,6	245	11,7	-18,6
Asien/Pazifik	549	23,0	530	25,3	-3,5
	2.388	100,0	2.095	100,0	-12,3

In der Region EMEA (ohne Deutschland) ging der Umsatz im ersten Quartal 2013 um 10,9% auf 623 Mio. € zurück. Angesichts kaum veränderter Wechselkurse und eines geringfügigen Portfolioeffekts aus dem Erwerb der Bond-Laminates GmbH lag die bereinigte Entwicklung mit minus 10,8% auf dem gleichen Niveau. Das Segment Performance Polymers war mit einem Rückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich in besonderem Maße betroffen. Auch die Verkaufszahlen des Segments Performance Chemicals sanken um einen hohen einstelligen Prozentwert. Das Segment Advanced Intermediates erreichte den Umsatz des Vorjahres. Maßgeblich für die rückläufige Entwicklung in dieser Region waren insbesondere Frankreich, Großbritannien, die Niederlande und die Schweiz mit Einbußen im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. In der Türkei wurde hingegen ein leichter Umsatzanstieg erzielt.

Der Schwerpunkt unserer Geschäftsaktivitäten lag in regionaler Hinsicht weiterhin in der Region EMEA (ohne Deutschland) mit einem Umsatzanteil von 29,7% im Berichtszeitraum nach 29,3% im Vergleichsquartal.

In Deutschland gingen die Umsätze im ersten Quartal 2013 um 11,1% auf 370 Mio. € zurück. Materielle Portfolioeffekte waren hierbei nicht zu berücksichtigen. Als ausschlaggebend erwies sich das Segment Performance Polymers angesichts eines deutlich zweistelligen prozentualen Umsatzverlusts. Auch das Segment Performance Chemicals war von dieser Entwicklung betroffen und zeigte einen Umsatzrückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Dagegen steigerte das Segment Advanced Intermediates seine Umsätze im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Der Anteil Deutschlands am Konzernumsatz betrug 17,7% im Quartal nach 17,4% im Vorjahreszeitraum.

Einen wesentlichen Einfluss auf die Umsatzentwicklung des Konzerns hatte im ersten Quartal 2013 die Region Nordamerika. Dort verzeichneten wir einen Umsatzrückgang um 22,7% auf 327 Mio. €. Geringfügige Portfolioeffekte aus dem Erwerb der Tire Curing Bladders im Vorjahr wurden weitgehend kompensiert durch die Auswirkungen der leicht veränderten Wechselkurse. Nach Bereinigung ergab sich ein Umsatzminus von 22,8%. Ausschlaggebend war das Segment Performance Polymers mit deutlich sinkenden Verkaufszahlen im mittleren zweistelligen Prozentbereich. Das Segment Performance Chemicals zeigte im Berichtsquartal Umsatzverluste im mittleren einstelligen Prozentbereich. Das Segment Advanced Intermediates hingegen weitete den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr prozentual mit einem mittleren einstelligen Plus aus. Maßgeblich für die Entwicklung der Region war das Geschäft in den USA.

LANXESS erzielte in der Region 15,6% des Konzernumsatzes im Quartal. Im Vorjahreszeitraum betrug der Anteil 17,7%.

Auch die Region Lateinamerika war im ersten Quartal 2013 spürbar vom rückläufigen Geschäft betroffen, so dass unsere Umsätze um 18,6% auf 245 Mio. € zurückgingen. Nach Bereinigung um Währungseinflüsse betrug das Umsatzminus 16,7%. Ursächlich waren Umsatzverluste im deutlich zweistelligen Prozentbereich, die sowohl das Segment Performance Polymers als auch das Segment Advanced Intermediates betrafen. Im Gegensatz zu den übrigen Regionen war die Geschäftsentwicklung des Segments Performance Chemicals hier positiv. Dies führte zu einem prozentualen Umsatzplus im niedrigen einstelligen Bereich. Der Umsatz in der Region war maßgeblich von der konjunkturellen Situation in Brasilien beeinflusst.

Der Anteil der Region am Konzernumsatz betrug 11,7% im Quartal nach 12,6% im Vergleichsquarter.

Die Geschäftsentwicklung in der Region Asien/Pazifik blieb mit einem leichten Umsatzrückgang um 3,5% auf 530 Mio. € nur geringfügig hinter der des Vergleichsquarter zurück. Bereinigt um Wechselkurs- und Portfolioeffekte ergab sich ein Umsatzminus von 2,5%. Alle Segmente, insbesondere aber Performance Polymers, verzeichneten sinkende Umsätze im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Wesentlichen Anteil an der operativen Entwicklung in dieser Region hatten Japan, Hongkong sowie Indien. Steigende Umsätze verzeichneten wir hingegen in China und Südkorea.

Der Anteil der Region Asien/Pazifik am Konzernumsatz stieg auf 25,3% im Quartal nach 23,0% im Vorjahreszeitraum.

Segmentdaten

Performance Polymers

	Q1/2012		Q1/2013		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	1.391		1.134		-18,5
EBITDA vor Sondereinflüssen	255	18,3	112	9,9	-56,1
EBITDA	254	18,3	112	9,9	-55,9
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sonder- einflüssen	207	14,9	52	4,6	-74,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	206	14,8	52	4,6	-74,8
Auszahlungen für Investitionen ¹⁾	63		58		-7,9
Abschreibungen	48		60		25,0
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	5.348		5.388		0,7

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Unser Segment Performance Polymers zeigte in den ersten drei Monaten 2013 einen deutlich unter dem hohen Niveau des Vorjahreszeitraums liegenden Geschäftsverlauf. Die Umsätze verringerten sich gegenüber der Vergleichsbasis um 18,5% auf 1.134 Mio. €. Rückläufige Einstandspreise für Rohstoffe sowie Preisanpassungen führten zu einem negativen Preiseffekt auf den Umsatz von 10,7%. Zudem sanken die Verkaufsmengen aufgrund einer geringeren Nachfrage um 7,5%. Ein leicht negativer Währungseffekt von 0,6% verstärkte die Entwicklung.

Die Absatzmengen der Business Units Butyl Rubber und Performance Butadiene Rubbers, die eng mit der Reifenproduktion und dadurch mit den Märkten für Ersatzreifen und Erstausrüster verbunden sind, gingen in den ersten drei Monaten 2013 im Vergleich zum starken Vorjahresquarter zurück. Die Entwicklung war bedingt durch eine deutlich geringere Nachfrage in der Automobil- und Reifenindustrie, vor allem in Europa. Zudem führten sinkende Rohstoffpreise zu niedrigeren Verkaufspreisen. Die Business Unit High Performance Materials, die insbesondere mit der Automobil- und Elektro-/Elektronikindustrie verbunden ist, verzeichnete dagegen steigende Absatzmengen, insbesondere aufgrund der Entwicklung der Compoundierungs-Aktivitäten in Latein- und Nordamerika sowie Asien. Bei der Business Unit Keltan Elastomers wirkten die anhaltend schwache Nachfrage in Europa und Asien sowie der Abbau von Lagerbeständen bei Kunden negativ auf die Absatzmenge. In der Business Unit High Performance Elastomers führte der Rückgang der Einstandspreise für Rohstoffe ebenfalls zu einer Anpassung der Verkaufspreise. Zusätzlich lagen die Absatzmengen, vor allem von Nitrilkautschuk (NBR), unter dem Niveau des Vorjahresquarters. Insgesamt war das Geschäftsvolumen des Segments in sämtlichen Regionen rückläufig.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen im Segment Performance Polymers sank deutlich um 143 Mio. € auf 112 Mio. €. Belastend wirkten insbesondere die in sämtlichen Business Units niedrigeren Verkaufspreise. Die Entwicklung wurde nicht vollständig durch niedrigere Rohstoffkosten kompensiert. Die Anlagenauslastung lag unter dem Niveau des Vorjahresquarters. Sie resultierte insbesondere aus dem Nachfragerückgang und aus planmäßigen Produktionsstillständen. Darüber hinaus entstanden in diesem Segment Anlaufkosten für die neue Produktionsanlage für Butylkautschuk in Singapur sowie Kosten für die Umstellung auf die neue ACE-Technologie in der Business Unit Keltan Elastomers. Die EBITDA-Marge im ersten Quartal betrug 9,9% nach 18,3% im Vorjahreszeitraum.

Advanced Intermediates

	Q1/2012		Q1/2013		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	429		433		0,9
EBITDA vor Sondereinflüssen	70	16,3	71	16,4	1,4
EBITDA	70	16,3	71	16,4	1,4
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sonder- einflüssen	54	12,6	54	12,5	0,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	54	12,6	54	12,5	0,0
Auszahlungen für Investitionen ¹⁾	15		19		26,7
Abschreibungen	16		17		6,3
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	2.841		2.841		0,0

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

In unserem Segment *Advanced Intermediates* stiegen die Umsätze im ersten Quartal 2013 leicht um 0,9% auf 433 Mio. €. Höhere Einstandspreise für Rohstoffe wurden durch Preisanpassungen kompensiert und führten zu einem positiven Preiseffekt von 4,4%. Im Vergleich zum starken Vorjahreszeitraum gingen die Absatzmengen um 3,0% zurück. Aus der Veränderung der Wechselkurse ergab sich zudem ein negativer Effekt von 0,5%.

In der Business Unit *Saltigo* lagen die Verkaufspreise auf dem Niveau des Vorjahresquartals. In der Business Unit *Advanced Industrial Intermediates* konnte die weiterhin starke Nachfrage nach Produkten des Aromatenverbunds für die Agrochemie die niedrigere Nachfrage bei Produkten für die Baubranche sowie die Farbenindustrie nicht kompensieren. Höhere Einstandspreise für Rohstoffe, unter anderem für Benzol und Cyclohexan, wurden durch Anpassungen der Verkaufspreise in den Markt weitergegeben. Regional zeigte sich Deutschland in diesem Segment als Wachstumstreiber. Das Geschäftsvolumen wurde hier in absoluten und in relativen Zahlen ausgeweitet.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments *Advanced Intermediates* erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 1 Mio. € auf 71 Mio. €. Gestiegene Rohstoffkosten und eine rückläufige Mengenentwicklung wurden durch Preisanpassungen auf Segmentebene überkompensiert. Aus der Entwicklung der Wechselkurse ergab sich kein nennenswerter Effekt. Die EBITDA-Marge lag mit 16,4% auf einem guten Niveau nach 16,3% im Vorjahresquartal.

Performance Chemicals

	Q1/2012		Q1/2013		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	558		520		-6,8
EBITDA vor Sondereinflüssen	83	14,9	51	9,8	-38,6
EBITDA	83	14,9	50	9,6	-39,8
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sonder- einflüssen	62	11,1	30	5,8	-51,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	62	11,1	29	5,6	-53,2
Auszahlungen für Investitionen ¹⁾	11		19		72,7
Abschreibungen	21		21		0,0
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	6.031		5.978		-0,9

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

In unserem Segment *Performance Chemicals* sanken die Umsätze im Berichtsquartal um 6,8% auf 520 Mio. €. Die Absatzmengen gingen unter anderem aufgrund der schwachen Nachfrage aus der Bauindustrie infolge des langen Winters um 5,9% zurück. Die Verkaufspreise zeigten sich dagegen stabil und lagen mit einem leichten Rückgang um 0,2% nahezu auf Vorjahresniveau. Zudem belastete eine negative Entwicklung der Wechselkurse von 1,2%. Ein positiver Portfoliobeitrag von 0,5% ergab sich aus der im Vorjahr getätigten Akquisition der *Tire Curing Bladders, LLC* in Nordamerika.

Die Absatzmengen des Segments waren gegenüber dem Niveau des Vorjahresquartals rückläufig. Mit Ausnahme der Business Unit *Functional Chemicals*, die ihr Geschäft mit Phosphorchemikalien ausweitete, zeigten sämtliche Business Units einen negativen Mengeneffekt. Die Business Unit *Leather* litt unter einem geringeren Absatzvolumen aufgrund der weiterhin instabilen CO₂-Versorgung sowie einem niedrigeren Preisniveau. In der Business Unit *Inorganic Pigments* bewirkte eine witterungsbedingt geringere Nachfrage aus der Bauindustrie rückläufige Absatzmengen bei Verkaufspreisen auf Vorjahresniveau. Ein positiver Portfolioeffekt aus der Akquisition in den USA im Vorjahresquartal konnte in der Business Unit *Rhein Chemie* den insgesamt negativen Preis-Mengen-Effekt nicht kompensieren. Das Geschäftsvolumen des Segments war in sämtlichen Regionen rückläufig.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen lag mit 51 Mio. € um 32 Mio. € unter dem Wert des Vorjahreszeitraums von 83 Mio. €. Die geringe Nachfrage in der Bauindustrie sowie vorübergehende Stillstände führten zu einem negativen Mengeneffekt. Höhere Einstandspreise für Rohstoffe konnten auf Segmentebene und in nahezu allen Business Units des Segments in den Markt weitergegeben werden. Aus der Veränderung der Wechselkurse ergab sich kein wesentlicher Effekt. Die EBITDA-Marge des Segments verringerte sich von 14,9 % auf 9,8 %.

Die EBITDA-wirksamen Sondereinflüsse des Segments von 1 Mio. € entfielen auf kleinere Effizienzsteigerungsmaßnahmen an verschiedenen Konzernstandorten.

Überleitung

	Q1/2012	Q1/2013	Veränd.
	in Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	10	8	-20,0
EBITDA vor Sondereinflüssen	-39	-60	-53,8
EBITDA	-42	-64	-52,4
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	-42	-64	-52,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	-45	-68	-51,1
Auszahlungen für Investitionen ¹⁾	3	-3	< -100
Abschreibungen	3	4	33,3
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	2.957	3.174	7,3

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen der Überleitung lag bei minus 60 Mio. € nach minus 39 Mio. € im Vorjahresquartal. Dies resultierte unter anderem aus der planmäßigen Ausweitung der zentralen Forschungsaktivitäten sowie aus verschiedenen Konzernprojekten. Die in der Überleitung gezeigten Sonderaufwendungen von 4 Mio. € im ersten Quartal betrafen im Wesentlichen Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten.

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzstruktur

Die Konzernbilanzsumme des LANXESS Konzerns zum 31. März 2013 betrug 7.603 Mio. €. Sie lag damit um 84 Mio. € bzw. 1,1 % über dem Wert von 7.519 Mio. € zum 31. Dezember 2012. Wesentliche Gründe hierfür waren der Anstieg des Net Working Capital sowie der Sachanlagen. Die Abnahme der liquiden Mittel wirkte sich gegenläufig aus.

Das langfristige Vermögen wuchs um 102 Mio. € auf 3.849 Mio. €. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen dabei um 99 Mio. € auf 3.483 Mio. €. Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen im ersten Quartal 2013 mit 93 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums von 92 Mio. €. Die Abschreibungen beliefen sich in den ersten drei Monaten auf 102 Mio. € nach 88 Mio. € im Vergleichszeitraum. Aus der erstmaligen Vollkonsolidierung der bisher als assoziiertes Unternehmen geführten LANXESS-TSRC (Nantong) Chemical Industrial Co., Ltd. (China), ergaben sich Zugänge in mittlerer zweistelliger Millionenhöhe. Der Equity-Beteiligungsbuchwert verringerte sich um 8 Mio. €. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen lag mit 50,6 % leicht über dem Niveau zum 31. Dezember 2012 von 49,8 %.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 3.754 Mio. €, was einem leichten Rückgang von 18 Mio. € bzw. 0,5 % entspricht. Die Vorräte erhöhten sich mengenbedingt gegenüber dem Jahresende 2012 um 114 Mio. € auf 1.641 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 127 Mio. € auf 1.244 Mio. € gegenüber dem Wert zum Jahresende 2012. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerte verringerten sich in Summe um 268 Mio. € auf 529 Mio. €. Ursächlich hierfür war insbesondere die Veräußerung von Geldmarktfonds. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme betrug 49,4 % nach 50,2 % zum 31. Dezember 2012.

In der Bilanz des LANXESS Konzerns sind bedeutende selbsterstellte Vermögenswerte aufgrund der Bilanzierungsvorschriften nicht enthalten. Hierzu gehören der Markenwert von LANXESS sowie die Werte anderer Marken des Konzerns. Sie wurden im Berichtszeitraum mithilfe einer Vielzahl von Maßnahmen kontinuierlich weiterentwickelt und unterstützten dadurch die anhaltend erfolgreiche Positionierung unserer Business Units im Markt.

Daneben stellen unsere etablierten Kunden- und Lieferantenbeziehungen einen signifikanten, aber nicht aktivierungsfähigen immateriellen Wert dar. Die jahrelange, durch kontinuierliche Liefer- und Produktqualität gefestigte, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten ermöglicht uns eine Differenzierung von anderen Marktteilnehmern. Unsere Technologie- und Innovationskompetenz, der ebenfalls ein hoher Wert beizumessen ist, fußt auf unserem spezifischen Wissen in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Custom Manufacturing. Hierdurch generieren wir signifikanten Mehrwert für unsere Kunden.

Das Know-how und die Erfahrung unserer Beschäftigten sind ebenfalls tragende Säulen unseres unternehmerischen Erfolgs. Darüber hinaus verschaffen uns ausgereifte Produktions- und Geschäftsprozesse Wettbewerbsvorteile in den für uns relevanten Märkten.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 56 Mio. € auf 2.386 Mio. €. Der Anstieg resultierte insbesondere aus in Summe positiven Währungsumrechnungsdifferenzen. Zum 31. März 2013 betrug der Anteil des Eigenkapitals an der Konzernbilanzsumme 31,4% nach 31,0% zum 31. Dezember 2012.

Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich zum 31. März 2013 um 70 Mio. € auf 3.629 Mio. €. Der Anstieg der Rückstellungen für Pensionen um 22 Mio. € auf 915 Mio. € ergab sich hauptsächlich aus den zusätzlich erdienten Ansprüchen sowie aus der Veränderung der zur Bewertung herangezogenen Zinssätze. Zudem stiegen die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 33 Mio. € auf 2.200 Mio. €, was im Wesentlichen auf eine Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen war. Der Anteil des langfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme belief sich auf 47,7% nach 47,3% zum 31. Dezember 2012.

Das kurzfristige Fremdkapital betrug 1.588 Mio. € und lag somit um 42 Mio. € bzw. 2,6% unter dem Wert zum 31. Dezember 2012. Die Veränderung war im Wesentlichen auf verringerte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Gegenläufig entwickelten sich die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen. Der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme lag zum 31. März 2013 bei 20,9% nach 21,7% zum Jahresende 2012.

Finanzlage und Investitionen

Entwicklung der Kapitalflussrechnung In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013 betrug der Mittelabfluss aus der operativen Tätigkeit 160 Mio. € nach einem Mittelzufluss von 129 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Bei einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 31 Mio. € ergab sich aus dem Anstieg des Net Working Capital gegenüber dem 31. Dezember 2012 ein Mittelabfluss von 285 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum betrug das Ergebnis vor Ertragsteuern 247 Mio. € und der Mittelabfluss aus der Erhöhung des Net Working Capital 244 Mio. €. Die Entwicklung des Net Working Capital im Berichtszeitraum resultierte hauptsächlich aus einem Vorratsanstieg aufgrund der anhaltend niedrigen Nachfrage sowie einem Forderungsaufbau infolge höherer Umsätze im März 2013 im Vergleich zum Dezember 2012.

Aus der Investitionstätigkeit ergab sich in den ersten drei Monaten 2013 ein Mittelzufluss von 144 Mio. € nach einem Mittelzufluss von 9 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Mittelzufluss der Berichtsperiode resultierte vor allem aus Einzahlungen aus finanziellen Vermögenswerten von 235 Mio. €, die insbesondere auf den Verkauf von liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerten zurückzuführen sind. Für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden 93 Mio. € und damit 1 Mio. € mehr als im Vorjahreszeitraum ausgezahlt. Den Investitionen standen Abschreibungen von 102 Mio. € gegenüber.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss von 19 Mio. € nach einem Mittelzufluss von 17 Mio. € in den ersten drei Monaten 2012. Dabei stand einem Mittelabfluss für die Tilgung von Finanzschulden von 30 Mio. € ein Mittelzufluss von 19 Mio. € aus der Aufnahme neuer Finanzschulden gegenüber.

Finanzierung und Liquidität Die im Geschäftsbericht 2012 auf S. 101 erläuterten Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements waren im ersten Quartal 2013 weiterhin gültig. Im Mittelpunkt steht die konservative Finanzpolitik, deren Eckpfeiler die langfristig gesicherte Finanzierung ist.

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2012 sanken die flüssigen Mittel um 33 Mio. € auf 353 Mio. €. Die jederzeit verfügbaren Anlagen in Geldmarktfonds wurden mit 176 Mio. € nach 411 Mio. € zum Jahresende 2012 unter den liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Der Konzern verfügt somit weiterhin über eine solide Liquiditätsposition.

Die Nettofinanzverbindlichkeiten beliefen sich zum 31. März 2013 auf 1.787 Mio. € nach 1.483 Mio. € zum 31. Dezember 2012.

Nettofinanzverbindlichkeiten		
in Mio. €	31.12.2012	31.03.2013
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.167	2.200
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	167	191
abzüglich		
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	-54	-75
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-386	-353
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	-411	-176
	1.483	1.787

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente Zum 31. März 2013 verfügten wir über keine wesentlichen außerbilanziellen Finanzierungen, z. B. in Form von Forderungsverkäufen, Asset-Backed-Strukturen oder Sale-and-Lease-Back-Transaktionen.

Wesentliche Investitionsprojekte Investitionen des Segments Performance Polymers betrafen unter anderem den Neubau des Butylkautschuk-Werks unserer Business Unit Butyl Rubber in Singapur. Die Anlage ist planmäßig im ersten Quartal 2013 im Testbetrieb angelaufen und wird wie geplant im zweiten Halbjahr die kommerzielle Produktion aufnehmen. Die Business Unit Performance Butadiene Rubbers errichtet derzeit ebenfalls in Singapur die mit einer Produktionskapazität von jährlich 140.000 Tonnen weltweit größte Anlage zur Herstellung des Hochleistungs-Kautschuks Neodymium-basierter Performance-Butadien-Kautschuk (Nd-PBR). Die Inbetriebnahme soll in der ersten Jahreshälfte 2015 erfolgen. Unsere Business Unit Keltan Elastomers baut im chinesischen Changzhou die weltweit größte Anlage zur Herstellung von EPDM-Kautschuk. Die Inbetriebnahme der Anlage, deren Produktion auf der innovativen Keltan ACE-Technologie basiert, ist für 2015 geplant. Am niederländischen Standort Geleen wurden 50% der Produktion auf die ACE-Technologie umgestellt. Diese Maßnahme wurde im ersten Quartal 2013 abgeschlossen. In unserer Business Unit High Performance Elastomers werden die Produktionskapazitäten für Chloropren-Kautschuk in Dormagen erweitert. Die Business Unit High Performance Materials investiert am belgischen Standort Antwerpen in eine neue World-Scale-Anlage für Polyamid-Kunststoffe mit einer Jahreskapazität von rund 90.000 Tonnen, deren Fertigstellung in 2014 vorgesehen ist. Ebenfalls in Antwerpen wird die Kapazität zur Glasfaserproduktion erweitert. Daneben wird im brasilianischen Porto Feliz eine neue Anlage zur Compoundierung von technischen Hightech-Kunststoffen errichtet, deren Fertigstellung im laufenden Geschäftsjahr geplant ist.

Die Business Unit Advanced Industrial Intermediates des Segments Advanced Intermediates baut am Standort in Leverkusen die Kresol-Produktion weiter aus. Die Fertigstellung wird für Mitte 2013 erwartet.

Die zum Segment Performance Chemicals gehörende Business Unit Inorganic Pigments baut derzeit im chinesischen Ningbo eine neue Hochtechnologieanlage für Eisenoxidrot-Pigmente. Die Kapazität des Werks ist zunächst auf 25.000 Tonnen im Jahr ausgelegt. Die Produktion soll im ersten Quartal 2015 anlaufen. Am chinesischen Standort Changzhou hat die Business Unit Leather eine Produktionsanlage für Lederchemikalien mit einer Jahreskapazität von bis zu 50.000 Tonnen fertiggestellt. Die Anlage arbeitet mit modernster Technologie und umweltverträglichen Prozessen und hat im April 2013 ihren Betrieb aufgenommen. Zudem wird am südafrikanischen Standort Newcastle in den Bau einer CO₂-Aufbereitungsanlage investiert, deren Inbetriebnahme für das zweite Halbjahr diesen Jahres geplant ist. Die Business Unit Rhein Chemie baut am russischen Standort Lipetsk ein Werk zur Produktion von Kautschukadditiven und Trennmitteln. Die Produktion soll Mitte des laufenden Jahres aufgenommen werden. Zudem wird im brasilianischen Porto Feliz eine Anlage zur Produktion von Vulkanisationsbälgen errichtet, deren Inbetriebnahme für das aktuelle Jahr geplant ist. Die Business Unit Ion Exchange Resins investiert am Standort Leverkusen in eine neue Produktionsstraße für schwach saure Kationenaustauscher und in eine hochmoderne Anlage zur lebensmittelgerechten Abfüllung und Verpackung.

Wesentliche Chancen und Risiken

Gegenüber dem 31. Dezember 2012 hat sich keine wesentliche Veränderung der Chancen- und Risikosituation des LANXESS Konzerns ergeben. Wir verweisen insoweit auf die Darstellungen im zusammengefassten Lagebericht von LANXESS AG und LANXESS Konzern für das Geschäftsjahr 2012 auf den Seiten 124 bis 135 des Geschäftsberichts 2012. In der Gesamtbeurteilung der Erkenntnisse aus dem Risikomanagement kann der Vorstand derzeit keine hinreichend wahrscheinlichen Risiken oder Risikokombinationen erkennen, die den Bestand von LANXESS gefährden.

Ausblick

Im ersten Quartal 2013 hat sich die niedrige Nachfrage entgegen der typischen Saisonalität in den meisten Geschäftsfeldern von LANXESS fortgesetzt. Vor dem Hintergrund eines weiterhin schwachen wirtschaftlichen Umfelds sowie eines anhaltend volatilen Bestellniveaus bei Kunden gehen wir für das laufende zweite Quartal nur von einer leichten Verbesserung der Geschäftsentwicklung aus. Wir erwarten deshalb, hier ein EBITDA vor Sondereinflüssen von nicht höher als 220 Mio. € zu erreichen.

Den weiteren Jahresverlauf sehen wir aufgrund der geringen globalen wirtschaftlichen Dynamik als anhaltend herausfordernd an und gehen derzeit auf Basis der schwach erwarteten ersten sechs Monate für das zweite Halbjahr von einer Verbesserung der Nachfragesituation aus.

Bezüglich der Wachstumsmärkte erwarten wir nach wie vor, dass die dynamischste Entwicklung für unsere Kundenindustrien – und hier insbesondere für den Automobilbereich – aus Asien mit Schwerpunkt China kommen wird. Die USA werden nach unserer Einschätzung im weiteren Jahresverlauf ein leichtes Wachstum aufweisen, was sich auch in unserer Automobil-Kundenindustrie widerspiegeln sollte. In Europa gehen wir für die Reifen- und Automobilbranche von einer anhaltend geringen Nachfrage aus. Im Bereich Agrochemikalien rechnen wir für den weiteren Jahresverlauf mit einer anhaltend guten Nachfrage. Insgesamt bleibt die Visibilität bezüglich der weiteren wirtschaftlichen Gesamtentwicklung aber gering.

Wir haben bereits im Berichtsjahr 2012 mit unserem flexiblen Anlagenmanagement und einer hohen Kostendisziplin Maßnahmen eingeleitet, mit denen wir den Auswirkungen einer nachlassenden Nachfrage begegnen. Diese setzen wir auch im laufenden Geschäftsjahr fort. Darüber hinaus werden wir weitere Maßnahmen gegen die anhaltende Nachfrageschwäche implementieren. Diese betreffen das Segment Performance Chemicals und sollen die Wettbewerbsfähigkeit an den internationalen Standorten verbessern. Für den weiteren Jahresverlauf gehen wir von einer Seitwärtsbewegung der Rohstoff- und Energiepreise bei anhaltender Volatilität aus. Wir erwarten, dass die Weitergabe der Rohstoff- und Energiepreisschwankungen in den Markt im aktuellen Umfeld herausfordernd bleibt. Wir werden weiterhin eine für die Ergebniszielung und strategische Positionierung optimale Reaktion anstreben.

Auf Basis des bisherigen Geschäftsverlaufs und der Ergebnis- erwartung für das zweite Quartal leiten wir die Annahme einer Nachfrageverbesserung im zweiten Halbjahr ab und gehen für das Gesamtjahr 2013 von einem EBITDA vor Sondereinflüssen von unter 1 Mrd. € aus.

Unsere gezielte Wachstumsstrategie werden wir im laufenden Geschäftsjahr fortsetzen, haben aber vor dem Hintergrund des schwierigen Marktumfelds reagiert und unsere Pläne für auszahlungswirksame Investitionen angepasst. Wir gehen gegenwärtig von rund 600 Mio. € aus. An der strategischen Ausrichtung von LANXESS werden wir auch in Zukunft festhalten. Wir sind mit unserem Produktportfolio in allen wichtigen Abnehmerbranchen vertreten und erfolgreich in den relevanten Wachstumsmärkten positioniert.

Im Berichtszeitraum unveränderte Prognosen

Angaben im Geschäftsbericht 2012	Seite
Künftige Unternehmensorganisation und -struktur	131 ff.
Künftige Unternehmensziele und -strategie	131 ff.
Künftige Produktion und Produkte	132 ff.
Künftige Absatzmärkte und Wettbewerbsposition	132 ff.
Künftige Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten	119 ff., 132
Künftige Finanzierung	134 f.
Künftige Dividendenpolitik	135

Nachtragsbericht

Im April 2013 hat der LANXESS Konzern die PCTS Specialty Chemicals Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur übernommen. Das Unternehmen ist auf die Produktion von Bioziden für umweltfreundliche wasserbasierte Farben spezialisiert, die strenge Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltstandards erfüllen. Durch den Erwerb, der der Business Unit Material Protection Products im Segment Performance Chemicals zugeordnet wird, steigt LANXESS zu einem führenden Anbieter von Bioziden für Farben und Lacke in den Wachstumsmärkten der Region Asien/Pazifik auf. Aus der Akquisition ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des LANXESS Konzerns.

Darüber hinaus sind nach dem 31. März 2013 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LANXESS Konzerns zu erwarten ist.